

## VORTRAGENDE

### Dr. Christina Cuonz



Christina Cuonz ist seit 2025 Direktorin des Lifelong Learning Centers (LLC) der Universität Bern. Zuvor leitete sie acht Jahre das Zentrum für universitäre Weiterbildung (ZUW). Das LLC unterstützt Fakultäten bei der Umsetzung von Weiterbildungsprogrammen und bietet eigene Kurse in Forschungsmanagement, Hochschuldidaktik, Evaluation, Lehrentwicklung und Academic Leadership an. Cuonz studierte Anglistik, Germanistik und Journalismus in Lausanne, Oslo und Edinburgh und promovierte in kognitiver Soziolinguistik. Sie engagiert sich als Dozentin in Weiterbildungen in den Themen Weiterbildungsmanagement sowie Führungskommunikation, ist Präsidentin des Verbands Swissuni und Mitglied mehrerer Programmleitungen und Beiräte.

### Markus Iofcea



Markus Iofcea hat die Zukunftsarchäologie als neuartigen Ansatz zur Gestaltung der Zukunft ins Leben gerufen. Er sieht die Zukunft als Ausgrabungsstätte verborgener Potenziale. Seine Arbeit fokussiert auf gesellschaftliche und technologische Themen, die die Welt verändern können. Mit über 16 Jahren Erfahrung in verschiedenen Rollen bei der UBS, wo er zuletzt die Zukunftsplattform «Y Think Tank» leitete, ist Markus Iofcea Experte für Foresight und Innovation. Markus ist Co-Präsident von swissfuture und engagierte sich zuvor im Advisory Board des «Institute for Digital Business» an der HWZ. Im Jahr 2024 lancierte er das Buch «Zurück zur Zukunft» zusammen mit Marcel Aberle.

### Dr. Sarah Genner



Dr. Sarah Genner ist Expertin für Digitalthemen und New Work. Ihr Spezialgebiet sind die Auswirkungen digitaler Technologien auf Mensch, Gesellschaft und Arbeitswelt. Sie hat in Zürich, Berlin und Harvard studiert und promoviert und ist heute als Brückenbauerin zwischen Wissenschaft und Praxis unterwegs – als Dozentin an Hochschulen und Universitäten, Organisationsberaterin und mehrfache Verwaltungsrätin. Sie hat an drei Schweizer Hochschulen drei CAS-Lehrgänge aufgebaut und geleitet.

## Jonas Petermann



Jonas Petermann ist neugieriger Zukunftsdenker und strategischer Designer. Seit 2022 ist er an der ZHdK als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig und hat zusammen mit Renato Soldenhoff das neue CAS Crafting Futures entwickelt, wobei er seinen soziologischen und betriebswirtschaftlichen Hintergrund mit Methoden des Futures Thinkings und Strategic Foresight verbindet, um gemeinsam neue Zukunftsnarrative zu entwickeln.

---

## Renato Soldenhoff



Renato Soldenhoff ist Prozessdesigner, Projektentwickler und Lehrbeauftragter. Seine Schwerpunkte liegen im Zukunftsdenken, in digitalen Kompetenzen, erfahrungsbasiertem Lernen und Designmethodik. Gemeinsam mit Jonas Petermann leitet er den CAS Crafting Futures und bringt als Programmleiter Digital Skills & Spaces vom Digitalrat der ZHdK diese Themen in Lehre und Entwicklung ein. Mit dem Unternehmen ohne Namen begleitet er Organisationen in Gestaltungsprozessen – und fördert das Denken ausserhalb des Kopfes.

---

## Dr. Adrian Müller



Dr. Adrian Müller ist wissenschaftlicher Projektleiter an der Forschungsstelle Tourismus (CRED-T) der Universität Bern und Studienleiter des CAS Tourismus Excellence. Zuvor war er an der Universität St. Gallen an der Entwicklung und Durchführung mehrerer internationaler Weiterbildungsprogramme beteiligt. Er bringt über 15 Jahre Erfahrung im Tourismus aus Praxis und Wissenschaft ein und lehrt an Hochschulen im In- und Ausland. In der Weiterbildung unterstützt er Fach- und Führungskräfte dabei, die Herausforderungen einer zukunftsfähigen Tourismusentwicklung erfolgreich zu bewältigen.

---

## Dr. Monika Bandi Tanner



Dr. Monika Bandi Tanner, Dr.rer.oec., 1982, leitet seit dem 1. Februar 2012 die Forschungsstelle Tourismus (CRED-T) im Zentrum für Regionalentwicklung (von Juli 2019 bis Juni 2023 als Co-Leitung). Ihre Laufbahn begann sie 2003 als Hilfsassistentin und später als wissenschaftliche Assistentin und Doktorandin am Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF) bei Prof. em. Dr. Hansruedi Müller. Zuvor studierte sie an der Universität Bern und Bergen (NO) Volkswirtschaft, Psychologie und Betriebswirtschaft. In ihrem Doktorat beschäftigte sie sich mit den Kultur- und Kongresszentren und deren tourismus- und regionalökonomischer Bedeutung.

## Sébastien Hug



Sébastien Hug ist Leiter des Innovation Office an der Universität Bern. Die im Vize-Rektorat Forschung und Innovation verankerte Abteilung unterstützt Forschende dabei, ihre Ideen in marktfähige Produkte, Dienstleistungen oder wirkungsvolle soziale Innovationen umzusetzen. Zuvor war er zwölf Jahre im swissnex-Netzwerk tätig, das durch die Vernetzung mit führenden globalen Innovationsstandorten einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Schweiz leistet. Seine Stationen führten ihn nach Ottawa (CA), Boston (USA) und Bangalore (IN), wo er an der Schnittstelle von Wissenschaft, Innovation und Diplomatie wirkte. Er hat Geschichte, Volkswirtschaft und Public Policy studiert.

---

## VORTRÄGE

### **Robust. Relevant. Visionär: Weiterbildung im Zeichen der Vorausschau** (Markus Iofcea)

Die Zukunft lässt sich nicht vorhersagen, aber sie lässt sich entdecken. Sie ist kein ferner Zufall, sondern ein Gestaltungsraum voller Möglichkeiten, die wir heute schon erahnen können. Mit dem Ansatz der Zukunftsarchäologie öffnen wir neue Perspektiven darauf, wie sich die Welt von morgen denken und strategisch vorbereiten lässt. Doch wie gestalten wir Weiterbildung für eine Zukunft, deren Umrisse wir nur erahnen können? Dieser Vortrag lädt dazu ein, Weiterbildung durch die Linse systematischer Vorausschau zu betrachten, anstatt uns von kurzfristigen Entwicklungen leiten zu lassen. Er zeigt, wie mithilfe von Zukünftebildung innovative Bildungsangebote entstehen können, die zugleich robust, relevant und visionär sind. Dabei wird deutlich, wie entscheidend es ist, dass wir alle zu proaktiven Gestalterinnen und Gestaltern einer Weiterbildung werden, die Zukunftsfähigkeit mit Weitblick, Tiefe und nachhaltiger Wirkung verbindet.

### **Weiterbildung im Kontext von New Work** (Dr. Sarah Genner)

Wie sieht Weiterbildung unter dem Einfluss von New Work aus? In ihrer Keynote wirft Sarah Genner einen Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und fragt nach den Konsequenzen für die Weiterbildung. Welche Erwartungen haben Arbeitgebende an eine Weiterbildung und unter welchen Voraussetzungen fördern sie die Weiterbildung von Mitarbeitenden? Was wollen Arbeitnehmer:innen in Weiterbildungen lernen und wie viel Zeit und Geld investieren sie? Hat es einen Einfluss auf die Weiterbildung, dass sich Bewerber:innen den Arbeitgeber immer häufiger aussuchen können? Wie sieht Personalentwicklung im agilen Arbeitsumfeld aus und welche Weiterbildungsformate sind gefragt?

### **Zukunft gestalten – Einblicke in die Entwicklung des CAS Crafting Futures – ZHdK** (Renato Soldenhoff & Jonas Petermann)

Wie entwickelt man einen Weiterbildungskurs zu einem Thema, das sich selbst ständig wandelt? Wir geben Einblick in den designorientierten Entwicklungsprozess des CAS Crafting Futures an der ZHdK. Wir zeigen, wie wir als Hochschule das Thema Zukunftsdenken entdeckt und schrittweise in unser Bildungsangebot integriert haben – iterativ, forschend und experimentell. Dabei teilen wir Erkenntnisse, Aha-Momente und den produktiven Umgang mit Widerständen. Der Vortrag inspiriert dazu, wie Hochschulen gestalterisch und mutig neue Lernformate entwickeln können, um die Zukunft aktiv mitzugestalten.

## **Weiterbildung im Tourismus neu denken – strategische Neupositionierung des CAS Tourismus Excellence – Universität Bern (Dr. Monika Bandi Tanner & Dr. Adrian Müller)**

Das CAS Tourismus Excellence an der Universität Bern wurde in den letzten Jahren grundlegend neu ausgerichtet – als Antwort auf die zunehmende Dynamik im Weiterbildungsmarkt und die tiefgreifenden Veränderungen im Tourismus. Im Zentrum der Neupositionierung standen eine strategische Markt- und Trendanalyse, sowie eine gezielte Zielgruppenorientierung. Entstanden ist ein fokussiertes, praxisnahe Weiterbildungsprogramm mit klarem Profil und inhaltlicher Ausrichtung auf zentrale Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Klimawandel, Fachkräftemangel und Overtourismus. Neue didaktische Formate, internationale Partnerschaften und ein starker Praxistransfer prägen den aktuellen Studiengang. Der Beitrag gibt Einblick in den Entwicklungsprozess, zeigt zentrale Erfolgsfaktoren und Learnings – und reflektiert, wie sich aus unserer Sicht Hochschulweiterbildung strategisch weiterentwickeln lässt.

---

### **WORKSHOPS UND DISKUSSIONSRUNDE**

#### **Horizonte aufmachen – mit der Zukunftsarchäologie Zukünfte entdecken (Markus Iofcea)**

In diesem Workshop blicken wir mit der Methode der Zukunftsarchäologie aus möglichen Zukünften auf unsere Gegenwart. So eröffnen sich neue Perspektiven auf Alltägliches, das heute unbedeutend scheint – und morgen entscheidend sein könnte. Durch spekulative Deutungen erweitern wir unseren Blick auf das, was werden kann. Der Workshop lädt ein zum Denken, Staunen und Handeln – jenseits linearer Zukunftsvorstellungen.

#### **Zukunft des Lernens und Lehrens mit dem Future Triangle erkunden (Jonas Petermann)**

Wie lässt sich die Zukunft des Lernens und Lehrens systematisch erkunden? In diesem interaktiven Workshop lernen die Teilnehmenden das Future Triangle als bewährte und simple Methode aus dem Futures Thinking kennen. Gemeinsam analysieren wir Treiber des Wandels, restriktive Kräfte und wünschenswerte Zukunftsbilder – und verbinden diese zu einem ersten Handlungsfeld. In Kleingruppen wird das Tool praxisnah erprobt, um eigene Perspektiven einzubringen und zu diskutieren. Der Workshop bietet Raum für Reflexion, Austausch und Inspiration – und macht erlebbar, wie kreative Zukunftsmethoden neue Impulse für strategisches Denken und Bildungsentwicklung liefern können.

#### **What if?! Den Status quo hinterfragen und alternative Zukünfte imaginieren (Renato Soldenhoff)**

Die Gegenwart wirkt oft bleiern – und die Zukunft erscheint wie eine lineare Fortschreibung des Bestehenden. Doch die Geschichte zeigt: Entwicklungen verlaufen selten geradlinig – und überraschen uns immer wieder. In diesem interaktiven Workshop denken wir gemeinsam über den Status quo hinaus, hinterfragen scheinbare Gewissheiten, brechen Denkmuster auf und erkunden neue Möglichkeitsräume – und deren potenzielle Konsequenzen. Dabei trainieren wir ganz nebenbei unser Futures Mindset – und überraschen uns hoffentlich auch selbst.

#### **Ideen auf ihre Marktfähigkeit in der nahen Zukunft prüfen anhand des Value Proposition Canvas (Sébastien Hug)**

Wie können innovative und wirklich kundenorientierte Weiterbildungsangebote entstehen? In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden das Value Proposition Canvas kennen – ein erprobtes Instrument, um Bedürfnisse von Lernenden systematisch mit passenden Angeboten zu verknüpfen.

Nach einer kurzen Einführung in die Methodologie wenden die Teilnehmenden das Canvas direkt auf eigene Ideen oder exemplarische Konzepte an und reflektieren deren Relevanz und Marktfähigkeit im Kontext lebenslangen Lernens. Ziel ist es, die Fähigkeit zu entwickeln, Bildungsangebote so zu gestalten, dass sie konkrete Herausforderungen adressieren, Mehrwert schaffen und sich im dynamischen Weiterbildungsmarkt behaupten können. Der Workshop vermittelt ein praktisches Handwerkszeug für die Entwicklung neuer Lernangebote.

**u<sup>b</sup>**

### **Dialoge entfalten – in der Fishbowl Perspektiven austauschen (LLC)**

In dieser angeleiteten Fishbowl-Diskussion sind alle eingeladen, sich aktiv einzubringen und gemeinsam über die Zukunftsfähigkeit der Weiterbildung ins Gespräch zu kommen. Die Runde bietet Raum für kritische Fragen, konstruktive Beiträge und neue Impulse. Aufgegriffen und weitergedacht werden dabei insbesondere Erkenntnisse aus den Beiträgen, die am Vormittag stattgefunden haben, und die im offenen Austausch miteinander verbunden und reflektiert werden können.

---

## **MODERATION**

### **Deborah Hefti**



Deborah Hefti hat als Theaterschaffende während zwölf Jahren inhaltliche Team-Prozesse für Firmen und (Bildungs-) Institutionen im privatwirtschaftlichen und öffentlichen Sektor gestaltet und Schulungsvideos für deren Zwecke produziert. Daneben ist Deborah Hefti als selbständige Kommunikationstrainerin, Moderatorin, Schauspielerin und Theaterpädagogin mit eigener Firma tätig und unterrichtet in Aus- und Weiterbildungssettings zu Kommunikationsthemen. Ihre Leidenschaft gilt der Interaktion mit anderen Menschen und der zwischenmenschlichen Kommunikation in all ihren Facetten.

---